



SGB-FSS
Schweizerischer Gehörlosenbund
Fédération Suisse des Sourds
Federazione Svizzera dei Sordi

Jahresbericht 2008

«Bei aller Freude wollen wir nicht verschweigen, was uns 2008 Sorgen gemacht hat: Die allgemeine Wirtschaftslage trifft auch den SGB-FSS.»



Roland Hermann, Präsident (gehörlos)

Vorwort des Präsidenten

2008 war für den Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS ein bewegtes Jahr mit vielen erfreulichen Ereignissen und einigen Fortschritten – aber auch mit einigen Schwierigkeiten.

Lassen Sie uns zuerst unsere Freude und Erfolge miteinander teilen: Nach vielen Bemühungen und langjährigem Engagement des SGB-FSS, strahlt das Schweizer Fernsehen seit 1. Januar 2008 die Tagesschau mit Übersetzung in Gebärdensprache aus; für die Deutschschweiz auf SF Info, in der Romandie auf dem Kanal TSR 2 und im Tessin während der Hauptsendezeit.

Unser wichtigstes Ereignis 2008 war unser dritter SGB-FSS-Kongress in Locarno mit über 250 Teilnehmenden! Die OrganisatorInnen im Tessin haben eine fantastische Arbeit gemacht – unser Erfolg ist auch ihr Erfolg. Und das Thema «Gebärdensprache, ein Recht und eine Chance für alle» bot jede Menge Gesprächsstoff, nicht zuletzt auch die Brücke zum Cochlea Implantat. Zahlreicher als in der Vergangenheit haben auch Fachleute den Kongress besucht. Das freut uns ganz besonders und lässt auch auf eine konstruktive zukünftige Zusammenarbeit hoffen. «Sound of Silence», die poetische und amüsante Show ganz ohne Ton, begeisterte das Publikum.

Weiter freuten wir uns über den guten Start unseres neuen Rechtsdienstes (siehe auch Bericht der Geschäftsleitung), den gehörlosen Teilnehmer an den Mister Schweiz Wahlen, Arnaud Quarré de Champvigny, und die Delegiertenversammlung in Näfels mit bekannten politischen Gästen. Es gaben uns die Ehre: Bruno Gallati, Marianne Dürst, Landammann von Glarus und Nationalrätin Silvia Schenker.

Bei aller Freude wollen wir nicht verschweigen, was uns 2008 Sorgen gemacht hat: Die allgemeine Wirtschaftslage trifft auch den SGB-FSS. Unsere Vermögenssituation ist stabil, doch müssen wir mit unseren Finanzen weiterhin sehr vorsichtig umgehen. Und ein negativer Entscheid vom Bundesgericht für den Einsatz von Dol-

metscherInnen am Arbeitsplatz, könnte katastrophale Auswirkungen haben für die Integration der Gehörlosen. Hier muss sich der SGB-FSS mit allen Kräften und Mitteln einsetzen. Hier brauchen wir jede Unterstützung, die wir bekommen können – auch Ihre!

Zum Schluss noch kurz ein Ausblick auf 2009. Wir wissen nicht, welche Auswirkungen die Wirtschaftslage auf das Spendenaufkommen haben wird. Ganz sicher wissen wir aber: Der SGB-FSS muss sich gut vorbereiten und auf hohem Niveau professionell bleiben. Gleichzeitig arbeiten wir weiter an der Umsetzung der strategischen Leitlinien. Enorm wichtig wird für uns die Abstimmung zur Zusatzfinanzierung der IV werden. Denn Dank der IV-Gelder können die GebärdensprachdolmetscherInnen grösstenteils finanziert werden und so die Gehörlosen integriert leben. Der SGB-FSS muss sich für die Abstimmung einsetzen, wir sind Mitglied bei pro IV.

Lassen Sie mich aber auch danken: Dem Vorstand des SGB-FSS für die gute Zusammenarbeit, den MitarbeiterInnen des SGB-FSS für ihre Leistung, den vielen Freiwilligen für ihr Engagement. Wir haben immer noch wahnsinnig viel zu tun, zu lösen und zu bewirken. Wir sind gefordert, und wir müssen zusammen halten und zusammen arbeiten. Wir kommen nur gemeinsam weiter – und mit Unterstützung von Fachleuten, anderen Organisationen, Behörden und natürlich auch mit den Beiträgen unserer SpenderInnen. Wir brauchen Sie alle. Bitte bleiben Sie uns treu!

Ihr Roland Hermann (gehörlos)
Präsident



Rückblick und Zweckbestimmung

2008 wurde die Umsetzung der strategischen Leitlinien des SGB-FSS konkret

Gründungsidee und Grundsätze. Seit seiner Gründung 1946 ist der SGB-FSS die Dachorganisation der Selbsthilfe für Gehörlose und Hörbehinderte. Er vertritt die Haltung «Gleiche Rechte und gleiche Aussichten für Gehörlose und Hörbehinderte in Bildung, Beruf, Gesellschaft und Kultur». Die reale Behinderung bildet die Grundlage ihrer menschlichen und sprachlichen Entwicklung. Gehörlose und Hörbehinderte können am besten über ihre Bedürfnisse entscheiden, deshalb werden mehrheitlich Gehörlose und Hörbehinderte im SGB-FSS angestellt. In den Organen des SGB-FSS haben überwiegend Betroffene Einsitz.

Der SGB-FSS setzt sich für eine optimale Eingliederung der Gehörlosen und Hörbehinderten in allen Bereichen der Gesellschaft wie Schule, Bildung, Beruf, soziales Umfeld, Politik und Kultur ein. Ferner fördert er die Kommunikation zwischen Gehörlosen und Hörenden. Der SGB-FSS hat sich zum Ziel gesetzt, allen Betroffenen einen gleichwertigen Zugang zu Information und Bildung zu gewährleisten.

Mit dem Grundsatz «Hilfe zur Selbsthilfe» fördert der SGB-FSS die Selbständigkeit und Solidarität der Gehörlosen und Hörbehinderten. Er ermöglicht ihre aktive

Teilnahme am sozialen Leben. Er fordert die Gleichstellung ihrer Rechte und setzt sich für ihre soziale, kulturelle und sprachliche Selbständigkeit ein. Um die Probleme der Gehörlosen und Hörbehinderten bekannt zu machen, pflegt der SGB-FSS die aktive Öffentlichkeitsarbeit.

Strategische Leitlinien. Um Politik, Bildung und Informationszugang geht es in den strategischen Leitlinien des SGB-FSS für die Jahre 2008 bis 2012. Die konkrete Umsetzung der 2007 beschlossenen strategischen Leitlinien begann im Berichtsjahr und wird 2009 engagiert weiter verfolgt. Der SGB-FSS strebt eine regionale und nationale Vernetzung der Organisationen im Gehörlosen- und Hörbehindertenwesen an. Er betreibt eine aktive Kommunikation für die Gebärdensprache und tritt als Vertreter der Gebärdensprach-Kultur auf. Der SGB-FSS richtet sich an alle, die sich für diese Kultur interessieren. Er setzt sich dafür ein, dass der Zugang zur Gebärdensprache für gehörlose und hörbehinderte Kinder möglichst früh erfolgt. Er unterstützt und initiiert Forschungsarbeiten im Bereich Integration. Er fördert den Kontakt zwischen Jugendlichen. Der SGB-FSS sensibilisiert öffentliche Dienstleister betreffend Umgang mit Gehörlosen und Hörbehinderten.



Bericht der Geschäftsleitung

Viel Arbeit und gute Resultate im 2008 aus Sicht der Geschäftsleitung: Der neue Rechtsdienst ist ein voller Erfolg, der wichtige Bereich «Mittelbeschaffung» wurde neu organisiert, und im Zusammenschluss der Regionen sind weitere wichtige Schritte gemacht.

IV-Finanzierung. Verschiedene sozialpolitische Aufgaben standen 2008 für die Geschäftsleitung im Zentrum. Einerseits die Überwachung der 5.IV-Revision, die Reform des Finanzausgleiches, die Reform der Finanzierung von Hörgeräten, die Revision des Gesetzes über behindertengerechtes Bauen und die Zusatz-Finanzierung der Invalidenversicherung. Der SGB-FSS hat sich dem Komitee «pro IV» angeschlossen und trägt die entsprechende Kampagne mit.

Wie bereits unser Präsident in seinem Vorwort erwähnte, war der 3.Gehörlosenkongress in Locarno eines der Highlights des Berichtsjahres 2008. Auch die Geschäftsleitung ist mit den Resultaten und mit der Organisation sehr zufrieden und freut sich über den Erfolg dieser wichtigen Veranstaltung.

Neue Broschüre, neue Organisation. Ebenfalls sehr zufrieden sind wir mit der neuen Broschüre für Eltern von gehörlosen oder schwerhörigen Kindern. In der Deutschschweiz haben sich viele Organisationen dafür interessiert. Die Übersetzungen in Französisch und Italienisch sind für 2009 geplant. Erfolgreich war ein Workshop zum Thema Gehörlosigkeit und Arbeit. Dieser richtete sich an BeraterInnen von IV und RAV. Wir wollten damit ein besseres Verständnis für die Gehör-

losigkeit erreichen, die Zusammenarbeit fördern und damit die Chancen auf Integration in der Arbeitswelt für Gehörlose verbessern. Wir haben mit 20-30 Teilnehmenden gerechnet – es kamen 55!

Der wichtige Bereich «Mittelbeschaffung» wurde 2008 neu organisiert: Wir haben die verschiedenen Datenbanken mit Spenderadressen zusammen gelegt und haben unser Fundraising-Konzept neu aufgeleitet und damit noch weiter professionalisiert. Ziel ist es, effizienter zu werden und besser auf die Wünsche unserer SpenderInnen eingehen zu können. Zusätzlich konnte in diesem Bereich eine neue Stelle für eine betroffene Person geschaffen werden.

Beim Zusammenschluss der Regionen haben wir weitere Schritte gemacht. Im Personalbereich verfügt der SGB-FSS nun über ein neues Lohnsystem für die ganze Schweiz (Reglement und Definition von Lohnklassen und -stufen). Sämtliche Stellen wurden neu definiert und mit neuen Stellenbeschrieben versehen. Ziel ist es, die Arbeit und Zusammenarbeit auf nationaler Ebene besser zu koordinieren. Der Respekt für die verschiedenen Sprachkulturen soll erhalten bleiben. Weiter haben wir alle Versicherungen des SGB-FSS zusammengelegt. Sie sind nun für die ganze Schweiz gültig, was uns

mehr Effizienz und bessere Verträge bringt. So können wir Geld sparen und dieses für Projekte einsetzen.

Neu: Unser Rechtsdienst. Im Jahr 2008 hat der neue Rechtsdienst insgesamt weit über 150 hörbehinderte und gehörlose KundInnen beraten. Die Rechtssprechstunde in Lausanne verzeichnete Rekordzahlen. Auch Vereine und Institutionen, insbesondere die Beratungsstellen für Gehörlose der deutschen Schweiz, nahmen oft Rücksprache. In 27 Fällen liess er sich eine Vollmacht geben und trat selber nach aussen auf. Fünfmal ging der Rechtsdienst vor Gericht. Zwei Fälle konnte er gewinnen, davon einen vor dem Bundesgericht; die drei weiteren Fälle sind noch nicht entschieden. In insgesamt 20 Vorbescheidsverfahren bei mehreren IV-Stellen hat der Rechtsdienst (oder die jeweilige Beratungsstelle nach Rückfrage mit dem Rechtsdienst) elfmal Recht bekommen, ein Fall war nicht streitig, 8 Dossiers sind noch hängig.

In einem besonders arg verschleppten Pensionskassen-Fall hat die betroffene Pensionskasse einer gehörlosen Person nach Intervention des Rechtsdienstes insgesamt zehn Jahre BVG-Invalidenrenten nachbezahlt! Ein Fall vor einem Mietamt ist hängig, ebenso laufen Verhandlungen in verschiedenen Fällen aus dem Bereich des Obligationen- und Betreibungsrechts. Eine Person kämpft weiter für die Aufhebung der Beistandschaft.

Mehrere Vorträge über juristische Themen, beispielsweise zum Erbrecht, haben dazu geführt, dass mehrere Klienten mit Testamentsfragen zum Rechtsdienst kamen.

Ausblick. Auch wenn verschiedene Rechtsgebiete an die Reihe kamen: Schwergewichtig wandten die KlientInnen sich wegen Problemen mit der IV an den Rechtsdienst. Es zeigt sich deutlich, dass die IV-Stellen unter dem Spardruck der Politik «die Schrauben immer enger anziehen» und manchmal bei Problemen der Gehörlosen nicht vertraute Sachbearbeiter (und leider auch Richter) realitätsfremde Entscheidungen treffen. Besonders hart geht derzeit die IV-Stelle Waadtland mit Gehörlosen um. Sie hat – leider mit dem Segen des Bundesgerichts – eine derart einschränkende Bewilligungspraxis für DolmetscherInnen am Arbeitsplatz eingeführt, dass ein Berufswechsel für fast alle Gehörlosen praktisch auf Lebenszeit verunmöglicht wird. Mit Verhandlungen mit dem Bundesamt für Sozialversicherung, mit der Politik und mit der Unterstützung von Instanzen der Behindertengleichstellung, begannen wir gegen diese – vorerst nur in der Waadt praktizierte – Diskriminierung zu kämpfen. Dies wird auch im 2009 eine der Hauptaufgaben sein.

Ausserdem wird der Mangel an DolmetscherInnen in der Romandie ein wichtiges Thema sein. Der SGB-FSS arbeitet seit zwei Jahren an einer neuen Ausbildung. Das Inkrafttreten des Finanzausgleiches für die Kantone und der Bologna-Reform haben das Projekt bedauerlicherweise verzögert. Wir hoffen, unser Ziel für 2009 zu erreichen.

Für 2009 ist eine grössere Aktion im Bereich Öffentlichkeitsarbeit geplant, und zwar in allen drei Sprachregionen. Ziel dieser Aktion ist es, die Gebärdensprache bekannter zu machen.

Leitende Organe

SGB-FSS Vorstand

Präsident, nationale und internationale Beziehungen,
Roland Hermann-Shores
Vizepräsident, juristische Fragen und Sozialpolitik,
Donald Shelton
Finanzen, Pascal Lambiel
Gebärdensprache, Jutta Gstrein
Ausbildung und Animation, Dragana Veljkovic
Öffentlichkeitsarbeit, Ivana Galfetti-Massucco
Lobsang Pangri

MitarbeiterInnen

Festanstellungen: 42
Arbeitsplätze dem Vollpensum entsprechend: 27
GebärdensprachlehrerInnen: 34
PraktikantInnen: 11
Gehörlose Mitarbeitende: 75
Hörende Mitarbeitende: 12

Kollektivmitglieder

Angeschlossene Vereine und Institutionen 50

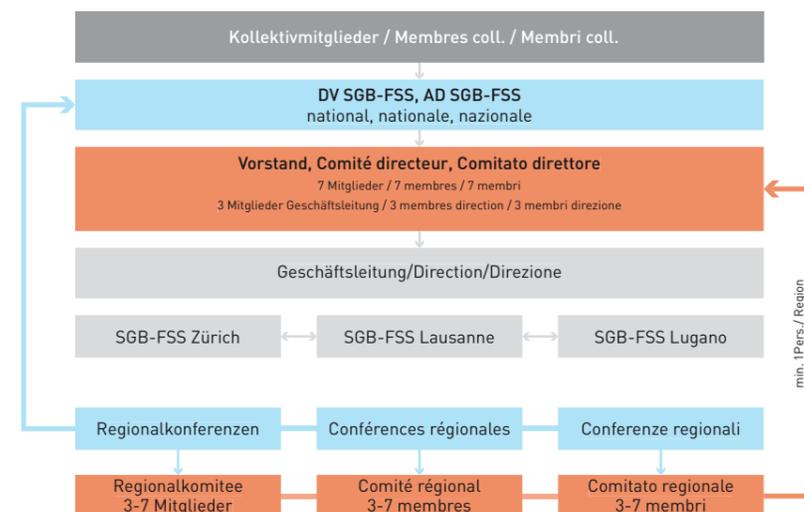
SGB-FSS Geschäftsleitung

SGB-FSS Zürich, Alain Huber
SGB-FSS Lausanne, Stéphane Faustinelli
SGB-FSS Lugano, Tiziana Rimoldi

Arbeitszeit SGB-FSS

Stunden	Prozent	
13279	26.9%	Geschäftsführung, Verwaltung und Organe
16820	34.1%	Leistungen zur Unterstützung und Förderung der Eingliederung Behinderter LUFEB
11056	22.4%	Kurse für Behinderte und Angehörige
2042	4.1%	Centre Jeunes Sourds
3083	6.3%	Verschiedenes
1806	3.7%	Beratung und Betreuung
1255	2.5%	Fortbildung Fach- und Sekretariatspersonal
49401	100%	Total

Struktur SGB-FSS



Medien und Öffentlichkeitsarbeit

Die ausgezeichnete Zusammenarbeit innerhalb der drei Sprachregionen in Sachen Medien und Öffentlichkeitsarbeit kennzeichnet das vergangene Jahr.

Neue Website. 2008 haben wir die neue Website für den SGB-FSS entwickelt, die in den ersten Monaten 2009 aufgeschaltet werden soll. Unser Geschäftsleiter Alain Huber hat zusammen mit dem Gestalterbüro Modul-Grafikdesign und der Programmierfirma Komunikat eine neue Webseite entwickelt. Ziel war, die Seite dem neuen Erscheinungsbild anzupassen und übersichtlicher zu gestalten, und sie so zu programmieren, dass sie vom SGB-FSS selbständig intern aktualisiert und verwaltet werden kann. Dies ist ausgesprochen wichtig: Einerseits, weil Informationen über Gehörlosigkeit eines unserer grossen Anliegen ist. Und andererseits weil wir mehr Information in Gebärdensprache anbieten wollen. Auch komplexe Texte, wie etwa Juristisches oder Politisches, sollen für gehörlose Personen verständlich transportiert werden können.

Die Zusammenarbeit der Medien- und Kommunikationsabteilungen in der Deutschschweiz, der Romandie und im Tessin hat sich im Zusammenhang mit dem 3. Gehörlosenkongress in Locarno nicht nur bewährt, sondern als ausgezeichnet erwiesen. Unter der Leitung von Peter Hemmi, Zürich, haben alle drei Gehörlosen-Zeitschriften – *visuellplus*, *fais-moi signe* und *Segniamo Assieme* – bestens und breit über die Veranstaltung berichtet. Dahinter stand ein grosser Aufwand für die Übersetzung verschiedenster Texte und Artikel.

Medienarbeit. Die Tessiner Gehörlosenzeitschrift hat nicht nur ihre Erscheinungsweise von 4x pro Jahr auf 8x pro Jahr verdoppelt, sondern hat auch gleich noch den Namen geändert. Die Zeitschrift heisst neu *Segniamo Assieme* und nicht mehr *Notizie*. Catia de Ronzis wurde als neue Verantwortliche engagiert.

In der Romandie haben die Gehörlosenmedien weiterhin in Genf und Lausanne gearbeitet, mit guter Koordina-

tion, Kommunikation und Zusammenarbeit. Ausgesprochen hart traf die Equipe der Tod ihres Verantwortlichen Cédric Iseli im Februar 2008. Das war ein Schock. – Erfreulich hingegen war eine aussergewöhnliche Doppelnummer von *fais-moi signe* im April/Mai. So konnte die Erscheinungsweise an diejenige von *visuellplus* angeglichen werden. Weitere Nachrichten aus der Romandie: Eva Hammar-Bouveret wurde als Medienverantwortliche engagiert; sämtliche Ausgaben der Zeitung hatten 44 Seiten; die Zahl der Abonnements ist stabil; die Zusammenarbeit mit der Druckerei AFIRO ist sehr zufriedenstellend. Das Engagement der 20 Freiwilligen für *fais-moi signe* ist aussergewöhnlich, verdankenswert und unabdingbar. Ohne sie gäbe es *fais-moi signe* nicht. Grossen Dank!

In der Deutschschweiz ist *visuellplus* Ende 2008 zum ersten Mal mit einer teilweise in Farbe gehaltenen Doppelnummer erschienen! Über das Kinderlager in Passugg, mit 11 gehörlosen und 9 hörenden Kindern, wurde mit einer farbigen Reportage berichtet. Ermöglicht hat dies der Musiker Bruno Curty, der seine Einnahmen aus dem Projekt MOM (Message of Music) zur Verfügung stellte, um die Kinderlager des SGB-FSS zu unterstützen. Vielen Dank!

Und noch ein Dank. Diesmal gilt er der philanthropischen Gesellschaft UNION. Sie hat es ermöglicht 6 Märchen von Walt Disney auf DVD, in Gebärdensprache und mit Untertiteln versehen, herauszugeben, in allen drei Sprachen! Das ist grossartig. Die DVD verkauft sich gut.

Und nun gilt es noch zu gratulieren: Peter Hemmi, Medienverantwortlicher in Zürich, hat für sein grosses, langjähriges Engagement zu Gunsten der Gehörlosengemeinschaft den Kubi-Preis 2008 gewonnen. Wir gratulieren!



Bereich Gebärdensprache

Erfolgreiche Gebärdensprach-Kurse, zahlreiche Weiterbildungen, unser nationales Gebärdensprach-Projekt mit einer Datenbank auf dem Internet und die Weiterentwicklung unserer Kurse prägten das Jahr 2008.

Nationales Gebärdensprach-Projekt. Seit 10 Jahren gibt es in der Deutschschweiz eine Gebärdensprach-Datenbank. Zur Zeit arbeiten wir an einem nationalen Gebärdensprach-Lexikon, das via Internet frei zugänglich sein soll. Insgesamt fanden dafür 2008 13 Sitzungen statt, Themen waren Struktur, Aufbau und Technik. Ausserdem arbeiten wir daran, das Lehrmaterial für die Gebärdensprach-Kurse in allen drei Sprachregionen einander anzugleichen.

Kurse. 2008 bot der SGB-FSS insgesamt 112 Kurse in Gebärdensprache an. 34 diplomierte GebärdensprachlehrerInnen und 11 PraktikantInnen in Ausbildung unterrichteten insgesamt 998 interessierte Personen!

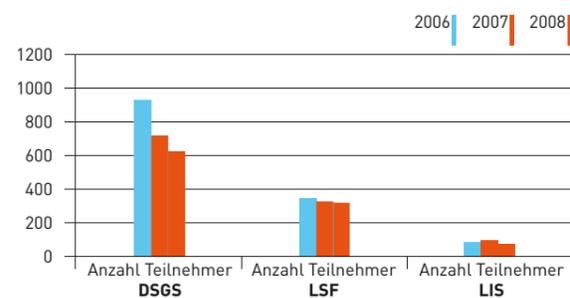
Die Gebärdensprach-Kurse werden ausgebaut. Dafür haben wir die Stufen 5 bis 8 entwickelt. In Zürich ist Stufe 5 im Januar 2008 gestartet. Es haben sich so viele Interessierte angemeldet, dass wir zwei Gruppen führen mussten. Im Juni 2008 wurde erstmals Stufe 6 unterrichtet.

Die Regionen Deutschschweiz und Romandie haben sich zusammengeschlossen, um für die Westschweiz dasselbe Lehrmaterial für die Stufen 5 bis 8, wie es in der Deutschschweiz vorhanden ist, zu erarbeiten. Ebenso wird im Tessin das vorhandene Kursmaterial angepasst und weiterentwickelt. Stufe 1 ist bereits umgesetzt, für 2009 ist die Arbeit an den Stufen 2 und 3 geplant.

Für Hörgeschädigte fand im April in Parpan/GR zum 8. Mal eine Weiterbildung statt. 8 Teilnehmende vertief-

ten ihre Kenntnisse in Gebärdensprache und erweiterten ihr Wissen über Gehörlosenkultur. Für Hörende haben wir ebenfalls im April eine Intensiv-Woche veranstaltet. 13 Teilnehmende haben den Kurs absolviert und dabei einiges über Rollenspiele und -wechsel, über Gebärdensprach-Grammatik, sowie über Gehörlosenkultur und -geschichte gelernt. Wir freuen uns.

In Zusammenarbeit mit der Familienberaterin Doris Hermann wurden unsere Heimkurse aktualisiert. Zielgruppe sind gehörlose/hörende Eltern mit gehörlosen oder hörenden Kindern. Ziel ist es, eine gemeinsame «Familiensprache» zu erarbeiten, die Kinder spielerisch zu fördern und Eltern eine Hilfestellung zu bieten, um sie im Alltag zu entlasten. Wichtig ist auch, kommunikativen Barrieren und Hindernissen in der Familie entgegen zu wirken. 4 Heimkurse haben wir 2008 durchgeführt.



Weiterbildung für GebärdensprachlehrerInnen. Insgesamt 6 Mal fanden 2008 Weiterbildungen statt. Im

März trafen sich 10 LehrerInnen in Appenberg/BE. Das Thema hiess «Gebärdensprache in Schweizer Gesetzen. Anerkennung der Gebärdensprache in der CH aus juristischer Sicht?». Der Kursleiter Daniel Hadorf leitet den Rechtsdienst des SGB-FSS. Er ist Jurist und gehörlos. Im Juni trafen sich 11 TeilnehmerInnen zur Weiterbildung in «Kommunikationspsychologie». Die gehörlose Kursleiterin Sandra Wiegand reiste aus Deutschland an. Im November nahmen in Passugg/GR 13 interessierte LehrerInnen und Personen von GATiG am Kurs zum Thema «Geschichte und Gehörlosengeschichte» teil. Auch hier hat ein gehörloser Kursleiter aus Deutschland unterrichtet. Im Dezember waren 11 GebärdensprachlehrerInnen in Feldafing bei München. Dort wurden sie vertieft in Kommunikationspsychologie geschult und in die Thematik «Kommunikationstrainer» eingeführt. Auch diesen Kurs leitete Sandra Wiegand aus München. In der Romandie haben LSF-LehrerInnen zwei Weiterbildungen in allgemeiner Pädagogik bei Ronit Leven, einer gehörlosen Kursleiterin aus Paris, besucht.

Support Tagesschau. Seit dem 1. Januar 2008 läuft auf SF Info, TSR 2 und TSI 1 die Tagesschau mit Gebärdensprach-Übersetzung. Für die DolmetscherInnen heisst das, dass sie täglich mit neuen Fremdwörtern konfrontiert werden. Deshalb hat der SGB-FSS, in Zusammenarbeit mit Procom, einen Dolmetschersupport ins Leben gerufen. Seit April 2008 trifft sich monatlich eine Expertengruppe, um die Fach- und Fremdwörter für die Tagesschau zusammen zu tragen und neue Fachgebärden zu etablieren.

Internet. Das Büro für Gleichstellung hat seine Internetseite aktualisiert. Nun sind auch Beiträge in Gebärdensprache darauf. Ein grosser Dank geht an Ronny Baurle, Christian Gremund und Boban Veljkovic, die sich als Modell zur Verfügung gestellt haben. Die 10 Bundesgesetze sind nun in allen drei Gebärdensprachen DSGS, LSF und LIS zu sehen.

Von Humanrights.ch hat der SGB-FSS Deutschschweiz den Auftrag erhalten, die Menschenrechte in Gebärdensprache zu übersetzen (www.humanrights.ch). Sandra Sidler-Miserez danken wir für ihren Einsatz als Modell und Focus-5 für die gute Zusammenarbeit.

Treffen. In St. Gallen wurde ein Konzept für einen Gebärdentreff ausgearbeitet. Seit August 2008 findet einmal im Monat ein Treffen statt. Ziel ist es, die Gebärdensprache zu pflegen. Das Angebot richtet sich an ehemalige Teilnehmende von Gebärdensprachkursen und an Gehörlose. Von August bis Dezember haben 56 Personen die Treffen besucht.

Personelles. Sabine Reinhard hat sich 4 Jahre für den Bereich Gebärdensprache eingesetzt. Nun hat sie sich entschieden, innerhalb des SGB-FSS einen neuen Weg einzuschlagen. Neu ist sie für die Buchhaltung und Mittelbeschaffung tätig. Linda Lochmann ist seit dem 1. Juli 2008 als Allrounderin für den Bereich Gebärdensprache und Sekretariat angestellt. Wir wünschen ihnen viel Erfolg!



Bereich Bildung und Kultur

2008 wurde vieles in Bewegung gebracht, mit Erfolg: Zum Beispiel neue Seminare für Sozialpolitik in der Deutschschweiz, 35 «Cafés des Signes» in der Romandie und eine spezielle Betreuung von gehörlosen Schulkindern im Tessin.

Sozialpolitik. 2008 haben wir weitere Seminare für Gehörlose und Hörbehinderte durchgeführt (Module 1 und 2). Dabei waren wir zum ersten Mal am ausserordentlichen Parteitag der SP in Basel eingeladen: Wir durften parteipolitische Geschäfte, übersetzt durch GebärdensprachdolmetscherInnen, mit eigenen Augen live miterleben, wir hatten Begegnungen und Gespräche mit Bundesrat Moritz Leuenberger sowie Stände- und Nationalräten. Anschliessend haben wir uns mit Seminarleiter Daniel Hadorn über das Geschehene ausgetauscht und reflektiert.

Regionalisierung Deutschschweiz. Mit den Projekten für die Regionalisierung sind wir vorwärts gekommen. In der Nordwestschweiz haben wir eine Geschäftsstelle eröffnet, die von Viktor Buser in Olten mit einem 60%-Pensum geleitet wird. Sie ist in Bürogemeinschaft mit der Fach- und Beratungsstelle für Gehörlose und Hörbehinderte. In der Region Ostschweiz-Liechtenstein sind die Angebote der Erwachsenenbildung und die Dienstleistungen ein Erfolg. Sorgen macht die mögliche Schliessung der Fachstelle für Gehörlose in St. Gallen. In der Zentralschweiz hat die erste Konferenz mit allen Vereinen und Institutionen stattgefunden und wurde das erste KOFO durchgeführt. Ebenso in Zürich, wo

eine Arbeitsgruppe «Regionalisierung Deutschschweiz» 2009 Lösungsvorschläge zusammenstellt. In der Region Bern gab es erste Vorgespräche.

Fernsehen. Die Fernsehsendungen «Sehen statt Hören» (1981-1998) sollen digitalisiert werden. Der SGB-FSS investiert 40000 Franken. Damit konnte verhindert werden, dass die Bänder vom Schweizer Fernsehen entsorgt würden. Ein Teil Gehörlosen-Geschichte ist gerettet!

Bildung. Die Koordinationskonferenz Bildung Deutschschweiz hat sich 2008 zweimal getroffen. Hauptthemen waren das Qualitätslabel «eduQua» und die Datenbank. Ausserdem wurde entschieden, das Networking untereinander zu verbessern. Ausserdem haben wir am Pilotprojekt «Gymnasiale Maturität in Gebärdensprache 2010» weitergearbeitet. Als Partnerin wurde die Aargauische Maturitätsschule für Erwachsene AME gefunden; es gibt bereits Interessierte für das Projekt, erste Gespräche wurden geführt. Der Leitfaden «Nachteilsausgleich» ist verfasst. Es geht dabei um Nachteilsausgleichsmassnahmen für das Qualifikationsverfahren von KandidatInnen mit Hörbehinderung im Bereich Schulbildung, Aus- und Weiterbildung, Studium und Umschulung. Das Konzept Prüfungsmodifikationen

Jugendzentrum CJS in Lausanne

Das Centre des Jeunes Sourds CJS in seinem 11. Jahr:
Wichtiger denn je!

für das Pilotprojekt ist formuliert. 2009 startet das Anerkennungsverfahren vom Kanton, der Schweizerischen Maturitätskommission SMK und der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK.

Aus der Romandie. 2008 haben wir in der Westschweiz 324 verschiedene Aktivitäten, Angebote und Veranstaltungen organisiert und getragen. Darunter sind: 102 Konferenzen, 17 Besuche, 16 Kurse, 53 BesucherInnen der Schreibberatung, 14 juristische Sprechstunden in drei Kantonen, 35 «Cafés des Signes», 20 Kurse für die Sensibilisierung in Bezug auf Gehörlosigkeit und Gebärdensprache mit insgesamt 380 Teilnehmenden. Die Ausstellung «Scènes de Silence» schloss im Februar 2008 ihre Pforten und verzeichnete insgesamt 8057 BesucherInnen, die unsere Welt und die nonverbale Kommunikation kennen lernen wollten! In der Parfumerie Firmenich haben wir mit dem Personal einen Sensibilisierungskurs und ein Café des Signes durchgeführt. In diesem Unternehmen arbeiten zwei Gehörlose. Dank der Veranstaltung hat sich der Blick auf sie verändert. Im Frühjahr haben wir am Genfer Buchsalon wieder einen Stand geführt, in Zusammenarbeit mit den Schwer-

hörigen der Romandie (Forum Ecoute). Unser Angebot hat viel Interesse gefunden!

Aus dem Tessin. Die Aktivitäten für junge Gehörlose werden kontinuierlich weitergeführt. Es gibt zwei wöchentliche Treffen mit dem Ziel, bei den Hausaufgaben zu helfen und zu unterstützen. Hinzu kommen Freizeitangebote. Seit September läuft ein neues Programm: Eine gehörlose Animatorin besucht im Auftrag des SGB-FSS die öffentliche Sonderschule in Bellinzona. Die Schule hat diese Zusammenarbeit gewünscht, um die gehörlosen SchülerInnen bei der Kommunikation zu unterstützen. Ausserdem werden ihnen verschiedene Lerninhalte auch in Gebärdensprache vermittelt. Die Animatorin betreut 6 Kinder in 5 Klassen.

Personelles. Zum Jahresende wurde der Bereichsleiter Bildung deutsche Schweiz, Andreas Janner, vom Vorstand für seine zehnjährige Tätigkeit und Engagement im Verband speziell geehrt. Rolande Praplan, Animatorin im Kanton Wallis, hat ihre Stelle im Mai verlassen, bisher konnte sie nicht ersetzt werden. Azra Beslagic, ihre Kollegin aus Waadt, wird die Stellvertretung temporär übernehmen. Vielen Dank.

Die Arbeit, die Ziele. Zwei Sozialpädagoginnen arbeiten für und mit jungen Gehörlosen und Schwerhörigen in der Romandie. Die jungen Menschen, die sie betreuen, sind zwischen 16- bis 30jährig. Die jungen Gehörlosen sind mit einer Reihe von ganz gewöhnlichen Schwierigkeiten ihrer Altersgruppe konfrontiert. Sie und ihre Nächsten – sei es nun die Familie, Arbeitgeber, Begleiter oder Freunde – kontaktieren das CJS, um Hilfe zu bekommen.

Die Rollen und Aufgaben des CJS sind vielfältig: Massnahmen werden konzipiert und umgesetzt, dafür wird differenziert in Gebärdensprache beziehungsweise LSF gearbeitet. Das Niveau der Kommunikation ist den Jugendlichen angepasst. Das CJS bietet eine Art Rückendeckung. Es leistet professionell Gehör in persönlichen Gesprächen. Wir suchen mit und für die Jugendlichen Antworten auf Fragen in schwierigen Situationen. Das CJS bietet Mediation an, in der Familie, im Sozialbereich oder in beruflichem Kontext. Und das Team ist da, um auf Krisensituationen vorbereitet zu sein und allenfalls richtig zu reagieren.

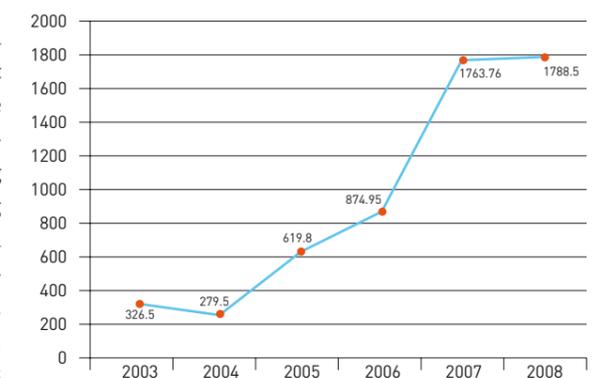
Wichtigkeit bewiesen. Die beiden Teamfrauen sind Spezialistinnen für Fragen im Zusammenhang mit Gehörlosigkeit und mit Angeboten für Gehörlose. Sie informieren über Kurse und Aktivitäten, über Möglichkeiten, Prävention, etc. 2008 wurde deutlich, wie wichtig die Rolle von Spezialistinnen für die Hörbehinderung in verschiedenen Zusammenhängen sein kann – vom Sektor Gesundheit, über das Recht bis zu Familienfragen und in Bezug auf berufliche Herausforderungen, wurden sie als Fachpersonen angefragt und zugezogen. Die Notwendigkeit und Wichtigkeit der Angebote des

CJS muss nicht mehr bewiesen werden, das hat die Arbeit im vergangenen Jahr deutlich gezeigt. Sogar eine wissenschaftliche Arbeit über die Bedürfnisse junger Gehörloser in der Romandie unterstreicht das. Sie untersucht ausserdem, wie gut dotiert die Anlaufstelle in Zukunft sein sollte, um ihre Aufgaben gut erfüllen zu können. Die Zahl der Jugendlichen, die die Angebote des CJS in Anspruch nehmen, steigt nämlich kontinuierlich. Das CJS kann schon jetzt gar nicht mehr auf alle Anfragen eingehen.

Anzahl der vom CJS unterstützten Personen

21	Komplette Unterstützungen
12	Teilunterstützungen
16	Personen auf der Warteliste

Entwicklung der jährlichen Stunden



Usher-Infostelle im Jahr 2008

Die Usher-Infostelle war im Berichtsjahr auf verschiedenen Ebenen stark gefordert. Erfreulich: Es gibt 9 neue Kommunikations-AssistentInnen!

Kommunikations-Assistenz. «Assistance en communication» (AsCom) bzw. Kommunikations-Assistenz (KA) ist ein Dienst, der neu auch in der Romandie angeboten werden kann. Hörsehbehinderte und taubblinde Menschen können davon profitieren. Selbstbestimmung und Lebensqualität werden damit verbessert. Im Juni bekamen 9 Frauen das AsCom-Zertifikat. Bisher nutzten 56 Personen in der Deutsch- und Westschweiz die Kommunikations-Assistenz regelmässig. Bisher wurden rund 2700 Assistenz-Stunden geleistet. Dem Schweiz. Zentralverein für das Blindenwesen SZB standen dafür im Jahr 2008 rund 130000 Franken zur Verfügung. 2009 wird für beide Sprachregionen ein gemeinsamer Qualitätskodex erarbeitet.

Usher-Seminare. Der Leiter der Usher-Infostelle und zwei Usher-Betroffene aus der Schweiz nahmen 2007 an einem viertägigen Usher-Seminar in Erfurt (Deutschland) teil. 2008 reiste er zusammen mit sechs Usher-Be-

troffenen nach München an ein internationales Treffen. Dabei entstand die Idee, eine solche Veranstaltung auch in der Schweiz zu organisieren. Im November 2009 wird nun ein Seminar in Oberägeri für gehörlose und schwerhörige Menschen über verschiedene Sehschädigungen und deren Folgen angeboten.

Hilflosenentschädigung. Der SZB setzt sich dafür ein, dass erheblich hörsehbehinderte Menschen bei der Hilflosenentschädigung den taubblinden Menschen gleichgestellt werden. Studien zeigen die Notwendigkeit dafür auf. Mehr darüber auf www.szb.ch unter der Rubrik «Taubblindheit».

Die Zusammenarbeit des SGB-FSS mit dem SZB hat sich über die vielen Jahre hinweg sehr bewährt. Der SGB-FSS stellt der Usher-Infostelle die Büroräumlichkeiten und Infrastruktur zur Verfügung.

«Arbeit»

Das Fotothema dieses Jahresberichts.

In diesem Jahresbericht abgebildet sind Gehörlose und hörbehinderte Menschen an ihren Ausbildungsorten und an ihren Arbeitsplätzen.

Der Schweizerische Gehörlosenbund ist die Dachorganisation der Gehörlosenselbsthilfe. Hilfe zur Selbsthilfe ist dem SGB-FSS ein grundsätzliches Anliegen: Gehörlose sollen sich für andere Gehörlose einsetzen können. Ausser den verschiedenen Beratungsstellen und Weiterbildungsangeboten, ist der Gehörlosenbund deshalb auch Arbeitgeber. 75 gehörlose und 12 hörende MitarbeiterInnen engagieren sich für die Anliegen der Gehörlosen – von der Buchhaltung bis zur Mittelbeschaffung, als GebärdensprachlehrerIn, Rechtsberater oder soziokultureller Animator.

Seite 1: Die Lehrerin mit drei von ihren Schülern (Bimodalklasse der GSR, Riehen).
Seite 4: Die Studentin in der Schule (Ausbildung zur Gebärdensprachausbildnerin AGSA, HfH Zürich).
Seite 6: Die Köchin in der Kantinenküche (sichtbar Gehörlose Zürich).
Seite 11: Der Marketing Planer vor seinem Betrieb (Migros Park, Basel).
Seite 14: Der Buchhalter an seinem Arbeitsplatz (SGB-FSS, Zürich).
Seite 31: Soziokultureller Sachbearbeiter im Gespräch (SGB-FSS, Olten)

Bilanz

	2008 · CHF	2007 · CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'898'521.76	1'673'903.76
Wertschriften	7'892'128.00	8'263'537.00
Forderungen	253'331.82	201'883.92
Vorräte	47'300.00	53'200.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
gegenüber Nahestehenden Organisationen	0.00	4'070.40
gegenüber Dritten	279'601.77	428'273.29
Total Umlaufvermögen	10'370'883.35	10'624'868.37
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	12'850.00	12'850.00
Sachanlagen	38'301.00	42'701.00
Total Anlagevermögen	51'151.00	55'551.00
TOTAL AKTIVEN	10'422'034.35	10'680'419.37
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten	364'458.63	349'772.75
Passive Rechnungsabgrenzungen		
gegenüber Nahestehenden Organisationen	0.00	45'603.10
gegenüber Dritten	415'191.24	355'958.37
Total kurzfristiges Fremdkapital	779'649.87	751'334.22
Fondskapital (zweckgebunden)	458'255.13	594'924.68
Organisationskapital		
Erarbeitetes freies Kapital	1'505'035.31	1'305'904.96
Freie Fonds	7'814'651.46	7'829'125.16
Jahresergebnis	-135'557.42	199'130.35
Total Organisationskapital	9'184'129.35	9'334'160.47
TOTAL PASSIVEN	10'422'034.35	10'680'419.37

Erläuterungen zur Bilanz

	2008 · CHF	%	2007 · CHF	%
Wertschriften				
Kurzfristige Anlagen	601'560.00	7.6	689'850.00	8.3
Obligationen und Ähnliches	5'460'430.00	69.2	5'749'173.00	69.6
Aktien und Ähnliches	1'330'138.00	16.9	1'824'514.00	22.1
Kassenobligationen	500'000.00	6.3	0.00	0.0
Total	7'892'128.00	100.0	8'263'537.00	100.0
Finanzanlagen				
Anteilsch. Genossensch. Fontana Passugg	11'000.00	85.6	11'000.00	85.6
Anteilsch. Genossensch. Gehörlosenhilfe Zürich	100.00	0.8	100.00	0.8
Anteilsch. Genossensch. GHE-CES Wald	1'750.00	13.6	1'750.00	13.6
Total	12'850.00	100.0	12'850.00	100.0

Erfolgsrechnung

	2008 · CHF	2007 · CHF
Ertrag		
Ertrag aus Geldsammelaktionen		
Spenden	4'443'335.92	4'182'671.67
Legate	301'000.00	179'215.46
Beiträge von Organisationen	343'928.50	285'483.20
Mitgliederbeiträge	36'310.00	35'900.00
Total Ertrag aus Geldsammelaktionen	5'124'574.42	4'683'270.33
Ertrag aus erbrachten Leistungen		
Beiträge der öffentlichen Hand	2'441'930.62	2'462'888.96
Dienstleistungsertrag	829'599.15	728'767.08
Aboerträge	101'399.35	108'109.75
Waren- und Lehrmittelertrag	51'229.05	53'539.59
Total Ertrag aus erbrachten Leistungen	3'424'158.17	3'353'305.38
TOTAL ERTRAG	8'548'732.59	8'036'575.71
Aufwand		
Direkter Sammelaufwand		
Sammelaktionen	-1'193'757.79	-1'152'925.96
Porti Sammelaktionen	-94'217.70	-91'230.21
Bankspesen Sammelaktionen	-10'131.75	-22'959.87
Total direkter Sammelaufwand	-1'298'107.24	-1'267'116.04
Direkter Aufwand erbrachter Leistungen		
Unterleistungsverträge	-313'721.50	-305'387.52
Dienstleistungsaufwand, Öffentlichkeitsarbeit	-2'027'191.64	-1'675'507.90
Beiträge an andere Organisationen	-410'442.00	-409'619.60
Waren- und Lehrmittelaufwand	-18'083.95	-20'895.87
Total direkter Aufwand erbrachter Leistungen	-2'769'439.09	-2'411'410.89
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	-3'196'876.36	-2'941'044.25
Reise- und Repräsentationsaufwand	-167'999.95	-136'178.60
Raumaufwand	-194'056.22	-174'781.85
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-57'179.06	-72'442.20
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	-14'450.65	-10'336.80
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-314'813.11	-279'527.48
Werbeaufwand	-14'533.27	-11'418.55
Debitorenverluste	-7'358.41	3'256.95
Abschreibung Sachanlagen	-22'901.96	-24'847.65
Total Betriebsaufwand	-3'990'168.99	-3'647'320.43
TOTAL AUFWAND	-8'057'715.32	-7'325'847.36

	2008 · CHF	2007 · CHF
ZWISCHENERGEBNIS 1	491'017.27	710'728.35
Finanzergebnis		
Finanzertrag	209'687.87	272'444.78
Finanzaufwand	-883'923.94	-204'022.49
Total Finanzergebnis	-674'236.07	68'422.29
Ausserordentlicher Ertrag	33'294.78	5'391.55
Ausserordentlicher Aufwand	-107.10	-3'398.38
ZWISCHENERGEBNIS 2	-150'031.12	781'143.81
Fondsergebnis		
Ertrag zweckgebundene Fonds	50.00	871'282.76
Verwendung zweckgebundene Fonds	-136'719.55	-476'322.56
Total Fondsergebnis	-136'669.55	394'960.20
JAHRESERGEBNIS 1	-286'700.67	1'176'104.01
Zuweisungen		
Veränderung zweckgebundene Fonds	136'669.55	-394'960.20
Veränderung freie Fonds	14'473.70	-582'013.46
JAHRESERGEBNIS 2	-135'557.42	199'130.35

Anhang per 31. Dezember 2008

Rechnungslegung. Die Rechnungslegung der konsolidierten Jahresrechnung 2008 inklusive Vorjahreszahlen erfolgte in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21. Die einschlägigen Bestimmungen der Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen (ZEWO) wurden eingehalten.

Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien. Bilanziert werden Anschaffungen mit längerfristigem Charakter, die den Betrag von CHF 10'000.00 übersteigen. Diese werden über eine vorsichtige geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Wertschriften. Die Vermögensanlage in Wertschriften basiert auf dem Anlagereglement vom 17.11.2007. Die Anlagebegrenzungen orientieren sich an den Richtlinien gem. BVV2. Als Vermögensverwalterin ist die ZKB (Zürcher Kantonalbank) für die Titelauswahl verantwortlich.

Buchungssystematik. Seit 2007 werden die Kosten für Standaktionen und Mailings gemäss Leitfaden «Die Kostenstruktur gemeinnütziger Organisationen» der ZEWO zu je 50% als Aufwand Sammelaktionen und Aufwand Öffentlichkeitsarbeit verbucht. Der Aufwand Öffentlichkeitsarbeit wird in der Position Dienstleistungsaufwand gezeigt, da dieser Bereich ein statutarisch festgelegter Zweck des SGB-FSS ist.

Brandversicherungswert der Sachanlagen

Waren, Einrichtungen, Geräte, Maschinen
2008: CHF 800'000
2007: CHF 687'000

Entschädigungen an Vorstandsmitglieder.

Den Vorstandsmitgliedern werden nur effektive Spesenauslagen zurückvergütet gemäss Spesenreglement vom 13.05.2003:

Hermann Roland (Präsident)

2008: CHF 7'878.25

2007: CHF 5'157.10

übrige VorstandsmitgliederInnen

2008: CHF 9'024.90

2007: CHF 12'959.35

Nahestehende Organisationen

Kollektivmitglieder

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen.

Der SGB-FSS erbringt Leistungen für das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) gemäss Leistungsvertrag. Die Kollektivmitglieder Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen Zürich (TdG), focus-5 (Internet-Fernsehen), Vidéo Sourds Romands (VSR) und Les mains pour le dire (Promotion de la santé des personnes sourdes et malentendantes) wiederum übernehmen einen Teil davon gemäss Unterleistungsvertrag.

Der SGB-FSS unterstützt diverse kleine Kollektivmitglieder mit projektbezogenen Beiträgen.

Der SGB-FSS leitet einen Teil der Spendeneinnahmen weiter an die Kollektivmitglieder Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen Zürich (TdG), Zürcher Fürsorgeverein für Gehörlose (Beratungsstelle), Gehörlosen-Fürsorgeverein der Region Basel (Beratungsstelle), Procom (Stiftung Kommunikationshilfen für Hörgeschädigte) und focus-5 (Internet-Fernsehen). Mit diesen Organisationen bestehen Leistungsvereinbarungen.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2008

	31.12.2007 · CHF	Bildung CHF Zugang	Auflösung CHF Abgang	31.12.2008 · CHF
Mittel aus Eigenfinanzierung				
- Erarbeitetes freies Kapital	1'505'035.31	-	-135'557.42	1'369'477.89
Freie Fonds Region Deutschschweiz				
- Fonds Projekt Regionalisierung	53'800.00	-	-4'000.00	49'800.00
Freie Fonds Region Romandie				
- Fonds Animation	16'241.50	-	-10'473.70	5'767.80
- Fonds Projet Média	44'906.15	-	-	44'906.15
- Fonds DVD Signes version II	9'268.90	-	-	9'268.90
- Fonds Coromandel-parc info.	7'765.40	-	-	7'765.40
Freie Fonds Gesamtschweizerisch				
- Fonds Personalfonds	200'000.00	-	-	200'000.00
- Fonds Coromandel-académie LSF	41'333.60	-	-	41'333.60
- Fonds Gebärdensprache	500'000.00	-	-	500'000.00
- Fonds Legs Huguenin	6'955'809.61	-	-	6'955'809.61
- Jahresergebnis		-135'557.42	135'557.42	
Organisationskapital	9'334'160.47			9'184'129.35
Mittel aus Fondskapital				
Fonds Region Deutschschweiz				
- Fonds Sehen zum Verstehen	21'467.21	50.00	-864.75	20'652.46
Fonds Region Romandie				
- Fonds VPC	22'310.47	-	-	22'310.47
- Fonds LoRo anim. cantonales	8'106.40	-	-	8'106.40
- Fonds LoRo parc informatique	4'801.20	-	-	4'801.20
- Fonds LoRo CD-ROM ens.LSF	298'002.00	-	-3'366.40	294'635.60
- Fonds 3 ^{ème} âge	8'546.20	-	-	8'546.20
- Fonds Fdtion Juchum-at.didact.	13'371.25	-	-1'077.35	12'293.90
- Fonds soutien aux organisations	22'960.00	-	-	22'960.00
- Fonds Regroupement ados	190.15	-	-190.15	-
- Fonds Formation ILS	7'352.00	-	-	7'352.00
- Fonds Kiwanis	5'000.00	-	-	5'000.00
- Fonds de réserve pr cours GE [CRAL]	1'598.75	-	-	1'598.75
- Fonds de réserve pr camps GE [CRAL]	1'095.65	-	-	1'095.65
- Fonds de réserve pr expo GE [CRAL]	111'826.20	-	-111'826.20	-
- Fonds de réserve Café [CRAL]	48'902.50	-	-	48'902.50
Fonds Gesamtschweizerisch				
- Fonds Gebärdensprach-Datenbank	19'394.70	-	-19'394.70	-
Fondskapital mit einschränkender Zweckbindung	594'924.68	50.00	-136'719.55	458'255.13

Revisionsbericht

DETAILLIERUNG BETRIEBSAUFWAND 2008

	Projektaufwand	Admin. Aufwand	Mittelbeschaffung	Total gem. FIBU
Personalaufwand *	2'175'902.41	922'572.67	98'401.28	3'196'876.36
Repräsent.aufwand *	114'346.46	48'482.38	5'171.11	167'999.95
Raumaufwand *	132'081.24	56'001.84	5'973.14	194'056.22
Abschreibungen	0.00	2'901.96	0.00	22'901.96
Unterhalt	0.00	57'179.06	0.00	57'179.06
Versicherungen	0.00	14'450.65	0.00	14'450.65
Verwaltung	0.00	314'813.11	0.00	314'813.11
Werbeaufwand	0.00	14'533.27	0.00	14'533.27
Direkter Aufwand FIBU	2'769'439.09	0.00	1'305'465.65	4'074'904.74
Total	5'191'769.20	1'450'934.94	1'415'011.18	8'057'715.32

* Umlegung gemäss Zeiterfassung

MITTELFLUSSRECHNUNG

	2008 - CHF	2007 - CHF
Ergebnis vor Fondsveränderungen	-150'031.12	781'143.81
Abschreibung Sachanlagen	22'901.96	24'847.65
Veränderung Rückstellungen	-	-10'000.00
Veränderung Forderungen	-51'447.90	-68'766.25
Veränderung Vorräte	5'900.00	-19'200.00
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	152'741.92	-140'913.10
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14'685.88	160'557.95
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	13'629.77	-85'437.80
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	8'380.51	642'232.26
Devestitionen/Investitionen Wertschriften	371'409.00	-8'263'537.00
Investitionen Sachanlagen	-18'501.96	-22'347.65
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	352'907.04	-8'285'884.65
Veränderung zweckgebundene Fonds	-136'669.55	394'960.20
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-136'669.55	394'960.20
Veränderung flüssige Mittel	224'618.00	-7'248'692.19
Bestand flüssige Mittel per 1. Januar	1'673'903.76	8'922'595.95
Bestand flüssige Mittel per 31. Dezember	1'898'521.76	1'673'903.76

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Gehörlosenbundes SGB-FSS

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang, Mittelflussrechnung und Rechnung über die Veränderung des Kapitals) des Schweizerischen Gehörlosenbundes für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

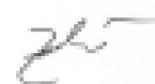
Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt;
- nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

OBT AG



Patrick Zahno
zugelassener Revisionsexperte



Michael Tremp
zugelassener Revisor
leitender Revisor

Zürich, 26. März 2009

Projektunterstützung

Zürich

Allgemein

Max Bircher Stiftung, Zürich 20'000.00

Bildungsferien 50 plus

Stiftung «Denk an mich», Basel 1'372.00

Fortbildung GebärdensprachlehrerInnen

Stiftung «Denk an mich», Basel 3'108.00

Frauentag

Stiftung «Denk an mich», Basel 840.00

Intensivwochenende für Hörgeschädigte

Stiftung «Denk an mich», Basel 756.00

Kinderlager

Stiftung «Denk an mich», Basel 3'025.55

MOM Project, Bruno Curty, Suhr 10'500.00

Projekt Jugendarbeit SDY

Aktion «Denk an mich», Basel 924.00

Max Bircher Stiftung, Zürich 10'000.00

Projekt Region Nordwestschweiz NWS

Aargauischer Verein für Gehörlosenhilfe, Baden 3'000.00

Gehörlosen Sportclub Aarau 200.00

Gehörlosen Sporting Olten, Villnachern 200.00

Gehörlosen Sportverein beider Basel 200.00

Gehörlosen-Fürsorgeverein d. Rg. Basel 1'000.00

Gehörlosen Verein Aargau, Kaisten 200.00

Gehörlosen-Verein Basel 200.00

Gehörlosen Verein Solothurn, Bellach 250.00

Ökumenische Gehörloseseelsorge SOGS, Zürich 1'500.00

Verein für Gehörlosenhilfe im

Kanton Solothurn, Grenchen 250.00

Visuelle Kultur, Basel 3'000.00

Projekt Region Ostschweiz-Liechtenstein

Bündner Gehörlosenverein, Chur 2'000.00

Bündner Hilfsverein für Gehörlose, Chur 6'000.00

Evang. - Ref. Pfarramt für Gehörlose, St. Gallen 300.00

Gehörlosen Club St. Gallen 1'000.00

Gehörlosen Kultur Verein Liechtenstein, Vaduz 8'000.00

Gehörlosenverein Berghaus Tristel Elm/GL 200.00

Gesellschaft der Gehörlosen Schaffhausen 1'000.00

Gehörlosenverein Thurgau, Frauenfeld 500.00

Seminar Sozialpolitik Modul 1

Stiftung «Denk an mich», Basel 1'596.00

Seminar Sozialpolitik Modul 3

Stiftung «Denk an mich», Basel 420.00

Sound of Silence

Gemeinnützige Stiftung Elisabeth von Arx, Olten 1'000.00

Däster-Schild Stiftung, Grenchen 5'000.00

Ernst Göhner Stiftung, Zug 5'000.00

Helvetia Versicherungen, Zürich 1'500.00

Peter Stephan, Kloten 500.00

Privatbank IHAG Zürich AG 5'000.00

Vital Energie, Zug 1'000.00

Tag der Gebärdensprache

Stiftung «Denk an mich», Basel 20'000.00

Lausanne

Généraux

Don anonyme 10'000.00

Fondation Coromandel, Genève 50'000.00

Société Vaudoise d'Utilité Publique, Lausanne 1'500.00

Camp Bruxelles SGB-FSS Genève

Fondation Jeunes atteintes de surdité, Genève 2'000.00

Fondation Lord Michelham of Hellingly, Genève 1'500.00

Scène de Silence

BFEH, Bureau fédéral pour l'égalité

des personnes handicapées, Bern 40'000.00

Promotion Santé Suisse, Lausanne 15'000.00

Services Industriels G n ve 5'000.00

Société Vaudoise d'Utilité Publique, Lausanne 30'000.00

DVD contes pour enfants

St  philanthropique Suisse Union, Bienne 32'852.45

Congrès Suisse

Fondation Eugénie Baur-Duret, G n ve 3'000.00

Sortie Ains s

Stiftung Denk an mich, Basel 4'284.00

Lugano

Progetto animazione Jolly

Fondazione Fossati, Lugano 700.00

Progetto congresso

Banca Corner, Lugano 1'000.00

Fondazione Bagutti, Rovio 2'000.00

Fondazione Lucchini, Lugano 25'000.00

Fondazione Mantegazza, Lugano 2'000.00

Progetto formazione

Lotteria Intercantonale, Bellinzona 10'000.00

Zusammenarbeit

WFD Word Federation of the Deaf

EUD European Union of the Deaf

SONOS Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und H rge-
sch digten-Organisationen

pro audito schweiz

SGSV-FSSS Schweizerischer Gehörlosen Sportverband/
Fédération sportive des sourds de Suisse/Federazione spor-
tiva dei sordi della Svizzera

SVEHK/ASPEDA Schweizerischer Vereinigung Eltern h rge-
sch digter Kinder/Association Suisse de Parents d'Enfants
Déficients Auditifs

AGILE Behinderten-Selbsthilfe Schweiz/Entraide Suisse
Handicap/Aiuto Reciproco Svizzero Andicap

Intégration Handicap, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft
zur Eingliederung Behinderter/Fédération suisse pour
l'intégration des handicapés

EBGB/BFEH/UFPD Eidgenössisches Büro für die Gleichstel-
lung von Menschen mit Behinderungen/Bureau fédéral de
l'égalité pour les personnes handicapées/Ufficio federale per
le pari opportunité delle persone con disabilità

DOK Dachorganisationenkonferenz der privaten Behinderten-
hilfe/Conférence des organisations fa ti res de l'aide privée
aux handicap s

PROCOP

forum écoute, Fondation romande des malentendants

Centro per persone audiolesi

Fach- und Beratungsstellen für Gehörlose Basel, Bern,
Luzern, St. Gallen, Zürich

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich HfH

Berufsschule für Hörgeschädigte

Zentrum für Gehör und Sprache Zürich

Sekundarschule für Gehörlose Zürich

sichtbar GEHÖRLOSE Zürich

Geh rlosendorf Stiftung Schloss Turbenthal

Fontana Passugg

focus-5 TV

EB Zürich

berufsvereinigung gebärdensprach-dolmetscherInnen bgd

Association romande des interprètes en langue des signes
ARILS

topdix

 kumenische Jugendarbeit ZH/AG

Fabulus - Pfadigruppe für Gehörlose

Junior'94

Jolly

Les Mains pour le Dire, Association romande pour la promoti-
on de la santé des personnes sourdes et malentendantes

AME Aargauische Maturitätsschule für Erwachsene

SOGS Schweizerische  kumenische Arbeitsgemeinschaft für
Gehörlosen- und Schwerhörigen Seelsorge

Haus Vorderdorf Trogen

Mitglieder

Zürich

Aargauischer Verein für Gehörlosenhilfe
Bernischer Verein für Gehörlosenhilfe
Bündner Gehörlosenverein
Bündner Hilfsverein für Gehörlose
Christliche Gehörlosen Gemeinschaft der Schweiz
focus-5 TV
Gehörlosen Kultur Verein Liechtenstein
Gehörlosen- und Sportverein Zürich
Gehörlosenclub St. Gallen Sport & Kultur
Gehörlosen-Fürsorgeverein der Region Basel
Gehörlosen-Verein Basel
Gehörlosenverein Berghaus Tristel Elm/Glarus
Gehörlosenverein Bern
Gehörlosen Verein Solothurn
Genossenschaft Hörgeschädigten Elektronik
Genossenschaft Fontana Passugg
Gesellschaft der Gehörlosen Schaffhausen
Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain
Interessengemeinschaft Gehörlose, Hör- und Sprachbehinderte der Kantone Bern und Freiburg
Innerschweizer Gehörlosen- und Sportverein Luzern
Procom
Rot & Grün Club 96
Schweizerischer Schachverband für Hörbehinderte
Schweizerische Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge
Stiftung Hirzelheim
Stiftung Schloss Turbenthal
Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen
Stiftung Uetendorfberg
Taubblinden-Beratung SZB
Thurgauer Gehörlosenverein
Verein zur Unterstützung der Gebärdensprache
Visuelle Kultur
Zürcher Fürsorgeverein für Gehörlose

Lausanne

Association des Sourds d'Yverdon et Environs
Association des Sourds Vaudois
Association Dico LSF de Suisse Romande
Association Fribourgeoise de langue des Signes
Association Suisse Romande de la langue des signes
Gersam
Goedards
Les Mains pour le Dire
Monde des sourds
Société des Sourds de Fribourg
Société des Sourds de Genève
Société des Sourds de Neuchâtel
Société des Sourds du Jura
Société des Sourds du Valais
Vidéo Sourds Romands

Lugano

Gruppo Audiolesi Bellinzona
Società Silenziosa Ticinese dei Sordi

Impressum

Konzept und Gestaltung: modul-grafikdesign.ch
Textredaktion: Christine Loriol
Übersetzungen und Korrekturen: SGB-FSS
Fotos: David Bienz, modul-grafikdesign.ch
Phil Dänzer (Seite 2)





SGB-FSS
Schweizerischer
Gehörlosenbund

Oerlikonerstrasse 98 8057 Zürich
Telefon 044 315 50 40 Telefax 044 315 50 47
Videophone vp-sgb-fss-zurich.prodeaf.org
Schreibtelefon 044 315 50 41
info-d@sgb-fss.ch www.sgb-fss.ch
PC 80-26467-1